

Petit Pays - Kleines Land

Gaël Faye



**Theater La Lune Stuttgart
2023**

Des jours et des nuits qu'il neige sur Bujumbura. Te l'ai-je déjà dit?

*Des Tags und des Nachts schneit es in Bujumbura.
Sagte ich es dir bereits?*

- 1 Inhalt**
- 2 Geschichtlicher Hintergrund**
- 3 Team**
- 4 Technische Anforderungen**
- 5 Kontaktdaten**

Petit Pays - Kleines Land

Anfang der 1990er Jahre leben am Stadtrand von Bujumbura, der Hauptstadt Burundis, ein paar Familien die Wurzeln in Europa haben und deshalb als privilegiert anzusehen sind. Sie kaufen Autos und bringen Modeartikel von ihren Urlauben in Europa und den USA mit, sie haben Chauffeure und Hausbedienstete. Die Kinder dieser Familien gründen eine Gang: was Jugendliche so machen - wenn ihnen langweilig wird und sie das Abenteuer suchen. Zur gleichen Zeit aber kocht in dem kleinen ostafrikanischen Land ein Bürgerkrieg hoch: Der Konflikt zwischen den Ethnien der Hutu und der Tutsi. Gabriel, einer der Jugendlichen, versucht sich dem politischen Geschehen zu entziehen. Aber er muss erfahren, dass auch seine besten Freunde, seine Gang, mehr und mehr in die Ereignisse hineingezogen werden. Die Gang bewaffnet sich, vorerst nur "zum Schutz". Bis einer der Jungs seinen Vater bei einem Überfall verliert...



Szenenfotos: Bettina Meister

Geschichtlicher Hintergrund

Das Königreich Ruanda hat sich etwa seit dem 16. Jahrhundert aus einer Anzahl Familienverbände und kleinerer Königtümer entwickelt. Im 19. Jahrhundert wird es von drei Bevölkerungsgruppen bewohnt: Tutsi (Viehzüchter), Hutu, die Mehrheit (Bauern), und Twa (Jäger und Töpfer). Im täglichen Leben betreiben oft sowohl Hutu als auch Tutsi Ackerbau und Viehzucht. Alle Gruppen sprechen eine einheitliche Sprache und teilen eine Kultur, eine gemeinsame Weltsicht. Sie achten dieselben Regeln, glauben an denselben Gott, Imana.

In den Jahren vor der Kolonialisierung wurden weite Teile der Gesellschaft durch die Tutsi regiert, wobei Macht und Reichtum sich im Besitz von Rindern manifestierte. Diese Gesellschaftsordnung war durchlässig: Wurde ein Abkömmling der Hutu reich, so konnte er Tutsi werden; verarmte ein Abkömmling der Tutsi, so konnte er Hutu werden. Ab dem 19. Jahrhundert wurden die Bezeichnungen für die drei Gruppen zunehmend ethnisch interpretiert.

Mit dem Beginn der deutschen und später der belgischen Kolonialherrschaft festigten sich die ethnischen Grenzlinien und wurden quasi zu "Rassen"-Unterschieden. Als Träger der Gesellschaft wurden die Tutsi, nun eine Art "Herrenrasse", zu den "Vorarbeitern", die Hutu zu "Handlangern". Die einen waren auf Seiten der Belgier und erhielten Zugang zur Bildung, den anderen blieben untergeordnete Posten. Gegen Ende der 1950er-Jahre begründeten die Tutsi, aus einer Position der Stärke gegenüber der Kolonialmacht heraus, die Unabhängigkeitsbewegung ihres Landes. Daraufhin bezichtigte Belgien sie der Unterdrückung der Hutu und ermunterte Letztere, gegen die Tutsi zu revoltieren. Massaker an den Tutsi im Jahr 1959 und erneut 1973 zwangen einen Teil der Tutsibevölkerung zur Flucht ins Exil. Im Jahr 1994 geschieht der Genozid, in dem rund eine Million Menschen ermordet werden. Es sei hier auf die Besonderheit des Genozids an den Tutsi in Ruanda hingewiesen: Im Fall der Vernichtung der Juden und der Armenier hatte es Jahre gedauert, bis der Begriff Genozid offiziell anerkannt wurde. Der Genozid an den Tutsi wird bereits als solcher bezeichnet, während er noch im Gange ist. Er geschah dennoch, ohne dass die internationale Gemeinschaft eingeschritten wäre.

*Marie-Odile Godard: Rêves et traumatismes ou la longue nuit des rescapés
(Träume und Traumatismen oder die lange Nacht der Überlebenden)*



Petit Pays - Kleines Land von Gaël Faye

Adaption des Romans für das Theater La Lune von Robert Atzlinger und Boglárka Pap

Spiel
Houédo Dieu Donné Parfait Dossa
Julianna Herzberg
Theresa Kempf

Dramaturgie und Theaterpädagogik
Boglárka Pap

Regie
Robert Atzlinger

Uraufführung
13.10.2023, Theater La Lune Stuttgart

Aufführungsrechte: Les Éditions Gallimard

gefördert im Rahmen von Neustart Kultur und von der Stiftung LB-BW Stuttgart

4

Technische Anforderungen:

Das Stück ist für eine Blackbox konzipiert.
Boden: Bühnenboden oder Tanzboden.
Mindeste Bühnengröße (Breite x Tiefe) 5x4m
Raumhöhe ab 3 m
Zuschauerplätze nach Möglichkeit aufsteigend

5

Kontakt:

Theater La Lune Stuttgart e.V.
Gäblenberger Hauptstr. 130
70186 Stuttgart

info@theaterlalunestuttgart.de
info@robert-atzlinger.de

Julianna Herzberg 0177 238 28 88

**Die Aufführung ist für Schulklassen, Seminare oder kleinere Gruppen zu buchen,
wir kommen auch gerne vor Ort!**